

Trittbrettfahrer aller Länder vereinigen sich!

In den vergangenen Wochen wurden wir vereinzelt von Mitgliedern angesprochen, weil ihnen ein bestimmter Versandhandel statt des bestellten EM1 ein anderes Produkt lieferte und nicht nur behauptete, es sei das gleiche, sondern sogar es würde das EM1 ersetzen. Dieses Produkt komme aus den USA und sei ganz im Sinne Prof. Higas. Allerdings steht nirgendwo, was dieser zu dem Produkt sagt, oder ob es – wie jede Charge EM1 in der ganzen Welt – überprüft und kontrolliert wird. Noch wird ausgeführt, wohin der Profit gehen soll. – Von Prof. Higas Organisation der EMRO wissen wir ja, dass nicht nur die EM-Produktion in vielen Dritte Welt Länder unterstützt wird, sondern auch seit vielen Jahren unzählige Forschungsprojekte finanziert bzw. unterstützt werden. Dies kann nur finanziert werden durch die Lizenzgebühren, die für EM1 abgeführt werden (aber natürlich nicht für andere Mikrobemischungen). Zwar haben wir uns in der Vergangenheit schon mehrfach zu diesem Thema geäußert, dennoch möchten wir aus gegebenem Anlass versuchen, ein wenig Klarheit in diese Sache zu bringen.

Wer die ganze Dimension der Möglichkeiten, die in der EM-Technologie stecken, begriffen hat, braucht nicht viel Fantasie, um sich ein gigantisches, weltweites Geschäft auszumalen. Prof. Higa, der das als erster wusste, hat sich aber für eine andere Richtung entschieden: aus einem tiefen Gefühl der Verantwortung für das Überleben unseres Planeten – besser gesagt: für das Überleben der Gattung Mensch auf unserem Planeten – hat er die Priorität auf die Verbreitung von EM, d. h. die Verbreitung der Effektiven Mikroorganismen wie der EM-Technologie gelegt, aber nicht auf die Gewinnmaximierung aus seiner bahnbrechenden Entwicklung. Zwar versuchte er anfangs, seine Vision einer gänzlich freien Verfügbarkeit von EM zu realisieren, musste aber noch vor der endgültigen (der heutigen) Zusammensetzung von EM1 einsehen, dass es in unserem Wirtschaftssystem so leider nicht funktioniert. Die Versuchung, seinen Idealismus auszunutzen, war größer als das Teilen seiner Vision. (s. T. Higa, *Eine Revolution zur Rettung der Erde*) Also entschloß er sich, die Kontrolle über die Herstellung zunächst noch zu behalten. Prof. Higa hat auch geschrieben, er sei der erste, der eine Verbesserung von EM1

übernehmen würde, allerdings könne er sich das momentan nicht vorstellen. Nun gibt es Leute, die auf der einen Seite Prof. Higas Idealismus und Vision preisen, andererseits aber seinen Wunsch zur Kontrolle seiner Entwicklung (des EM1) mit der Begründung ablehnen, das sei Monopolismus und es müsse Wettbewerb geben.

Konkurrenz. Mit den Möglichkeiten und Gefahren eines harten Wettbewerbs hat sich Prof. Higa verschiedentlich auseinandergesetzt. Für ihn gibt es im Prinzip zwei Ebenen: solange der Wettbewerb dazu dient, ein Produkt oder eine Sache zu verbessern (weil es noch nicht perfekt ist), ist er gerechtfertigt. Danach macht Wettbewerb aber keinen Sinn mehr; Energien sollten nicht in das gnadenlose, gegenseitige Bekämpfen gehen, sondern in etwas Produktives. Ausdrücklich nimmt Prof. Higa die Grundbedürfnisse der Menschen aus: Nahrung, Gesundheitsversorgung, Umwelt. Da allerdings Geschmäcker verschieden sind, gibt es schon mal – wie in Japan – zwei Firmen, die in Lizenz EM1 produzieren, in unterschiedlich gestalteten Verpackungen.

Für Außenstehende lässt die gegenwärtige Sachlage zwei Möglichkeiten zu: entweder gibt es noch keine Verbesserungen, dann gibt es auch keine Notwendigkeit für Konkurrenzprodukte. Oder es gibt Verbesserungen, und Prof. Higa erkennt sie nicht an (weil er vielleicht alt und starrköpfig oder plötzlich geldgierig geworden ist). Beides ist aber nicht der Fall. Darüber hinaus gibt es ja ein weltweites Netz von Nutzern, Beratern, Händlern und Produzenten von EM-Produkten, die sich als große „EM Familie“ verstehen. (Manche übermäßig aufs Geschäftemachen bezogene Menschen lehnen diesen Begriff als „Gefühlsduselei“ ab.) Zugegeben, wir können alle dazu lernen, auch schwierige Kandidaten in diese „Familie“ zu integrieren, aber diejenigen müssen es halt auch wollen.

In der jüngsten Ausgabe der *APNAN News*, der offiziellen Zeitschrift des »Asia Pacific Natural Agriculture Network«, deren Präsident Prof. Higa ist, wird in der aktuellen Ausgabe ausdrücklich gewarnt vor minderwertigen EM-Imitaten, die aus den USA kommen und im Namen von Prof. Higa verkauft werden (nachzulesen unter [www.apnan.org/Publications/Newsletter 15/](http://www.apnan.org/Publications/Newsletter%2015/) Seite 4, rechte Spalte).

Was ist also die Erkenntnis?

Wir als Verein haben in unserer Präambel zur Satzung festgelegt, dass wir Prof. Higa darin folgen, EM1 als die ausgereifte Mischung regenerativer Mikroorganismen zu propagieren, solange kein besseres Produkt existiert. Es sollte sorgfältig auf kontrollierte Qualität Wert gelegt werden und verantwortlich beraten werden. Darauf können auch wir als Verein drängen. Ansonsten achten Sie selbst auf das geschützte EM-Zeichen, das am Boden der 0,5 und 1,0 l Flaschen EM1 eingeprägte ist, und auf den Deckeln größerer Gebinde farbig aufgedruckt ist:

Pit Mau



Diese Unterlagen sind Auszüge aus EMJournalen und wurden Ihnen überlassen von Ihrem EM-Berater: